

Frau
amtsführende Stadträtin
der Geschäftsgruppe
Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte
Vizebürgermeisterin
Mag. Bettina Emmerling, MSc

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderäte Mag. Bernd Saurer (FPÖ), Armin Blind (FPÖ) und Maximilian Krauss, MA (FPÖ) an Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte Vizebürgermeisterin Mag. Bettina Emmerling, MSc zu Post Nr. 4 der Tagesordnung für den Gemeinderat am 18.02.2026.

Keine Beflaggung von Schulen mit Regenbogenfahnen

Auch wenn es in Österreich keine allgemeine gesetzliche Pflicht zur Beflaggung gibt und der Umgang mit Flaggen bewusst liberal geregelt ist, sollte die Beflaggung von Schulen stets neutral und nicht politisch intendiert erfolgen. Schulen sind staatliche Bildungsorte, die allen Kindern unabhängig von Herkunft, Weltanschauung oder politischer Überzeugung offenstehen.

Eine politisch motivierte Symbolik würde diesem Neutralitätsgebot widersprechen und könnte den Eindruck erwecken, dass bestimmte gesellschaftliche oder parteipolitische Positionen bevorzugt werden. Die Schule ist jedoch kein Ort politischer Inszenierung, sondern ein Raum für sachliche Bildung, kritisches Denken und offenen Diskurs.

Wenn beflaggt wird, sollte dies daher ausschließlich im Rahmen allgemein anerkannter staatlicher Symbole – etwa der National- oder Landesflagge – und aus formellen Anlässen erfolgen. So bleibt die Schule ein überparteilicher Raum, der verbindet statt trennt und seiner Rolle als neutraler Bildungsort gerecht wird.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

Beschlussantrag

Der Wiener Gemeinderat spricht sich gegen die Beflaggung von Schulen mit Regenbogenfahnen, im Besonderen während des Pride Months, aus.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

